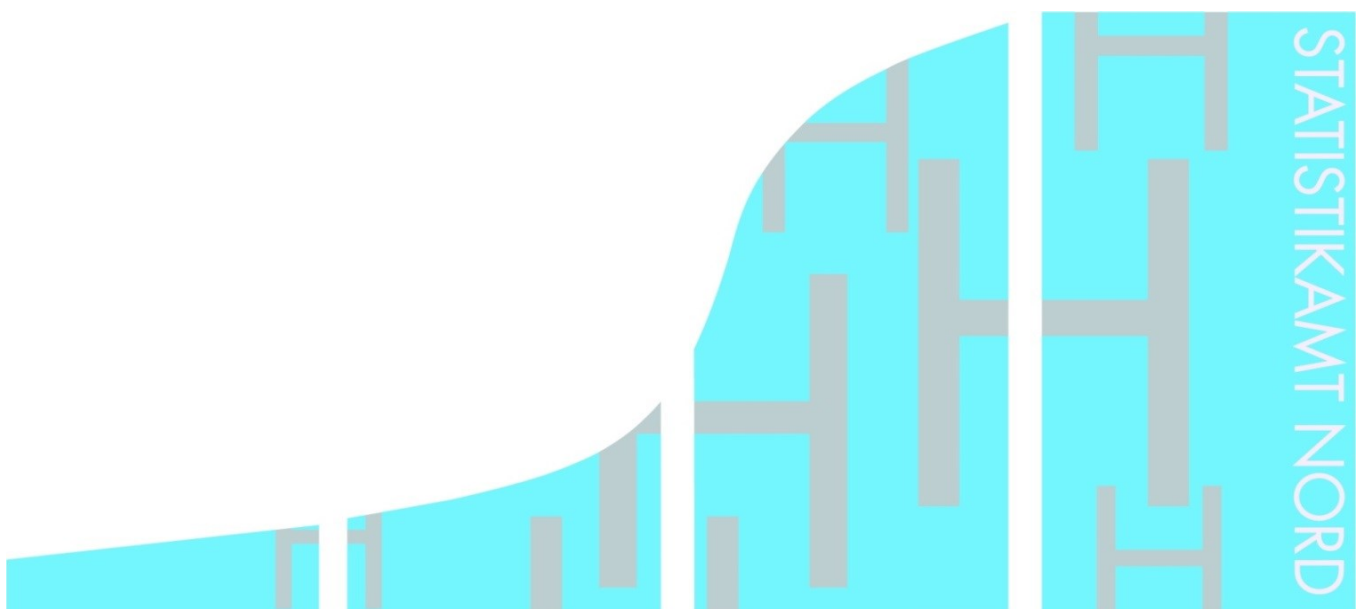


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: H I 1 - m 11/18 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein November 2018

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 29. Januar 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Dezember 2016 bis November 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2016	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 827	849	199	21	5 758	12	1 073
	Februar	5 930	685	133	26	5 086	4	879
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
Summe	Dezember 2016 bis November 2017	89 512	12 520	2 186	389	74 417	104	16 203
2017	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 877	791	209	22	5 855	16	1 035
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 105	679	179	39	6 208	9	909
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 574	1 426	184	47	6 917	9	1 828
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 593
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 741
	August	7 756	1 158	142	34	6 422	10	1 490
	September	7 415	1 116	147	47	6 105	12	1 415
	Oktober	7 808	1 031	167	38	6 572	8	1 312
	November	8 033	930	158	27	6 918	3	1 158
Summe	Dezember 2017 bis November 2018	90 879	12 259	2 126	430	76 064	114	15 798
Veränderung in %		1,5	- 2,1	- 2,7	10,5	2,2	9,6	- 2,5

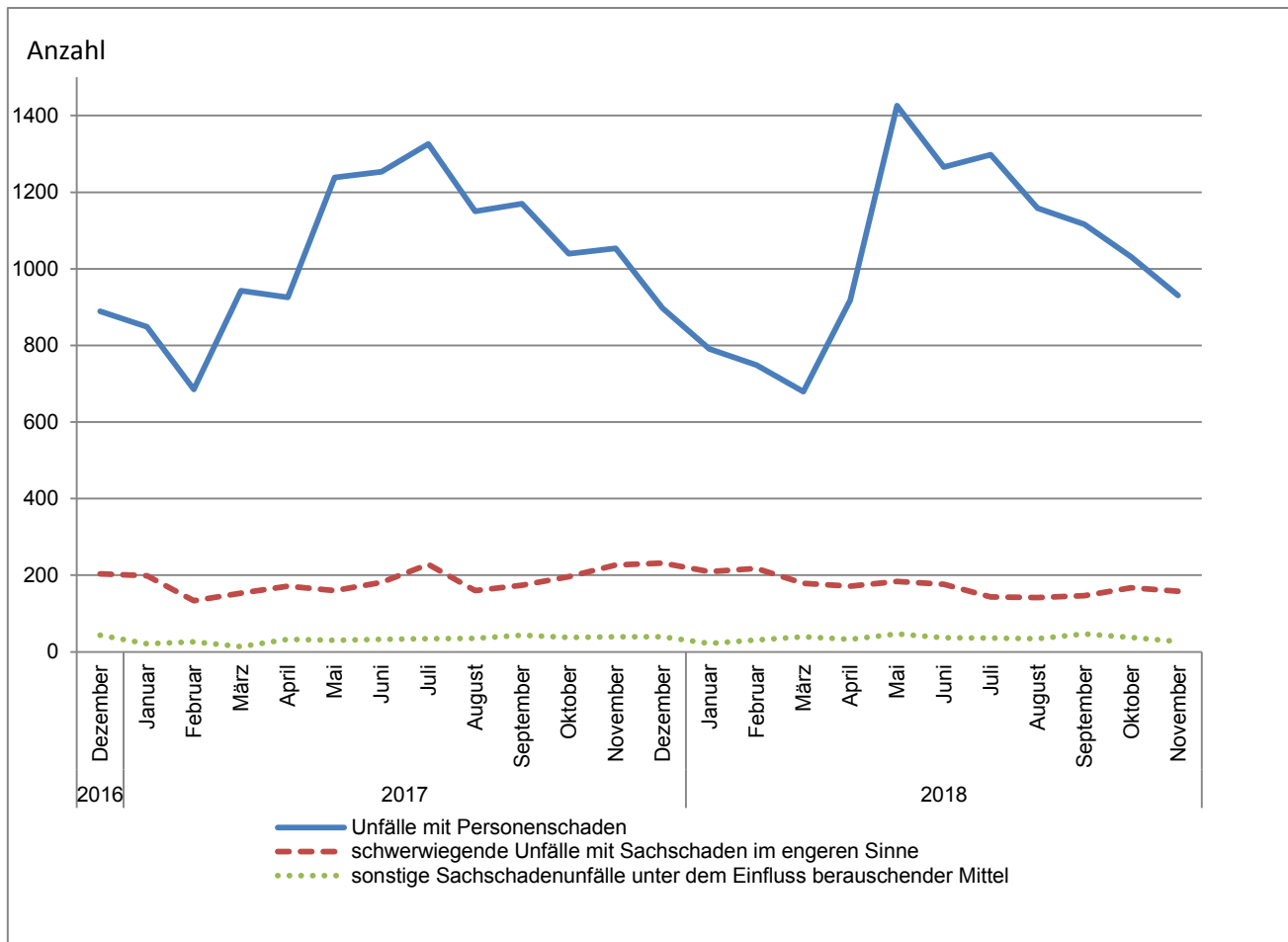
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	277	21	7	2	247	–	28
02 Kiel	875	95	13	2	765	–	107
03 Lübeck	671	95	7	4	565	–	108
04 Neumünster	208	36	4	1	167	–	49
Kreisfreie Städte	2 031	247	31	9	1 744	–	292
51 Dithmarschen	318	48	9	–	261	–	67
53 Hzgt. Lauenburg	498	57	10	2	429	–	75
54 Nordfriesland	309	36	1	1	271	–	43
55 Ostholstein	596	62	13	1	520	–	83
56 Pinneberg	706	109	15	3	579	1	128
57 Plön	407	31	4	–	372	–	40
58 Rendsb.-Eckernförde	771	75	20	3	673	–	93
59 Schleswig-Flensburg	536	49	9	2	476	1	74
60 Segeberg	781	101	16	3	661	–	124
61 Steinburg	281	31	7	1	242	1	32
62 Stormarn	799	84	23	2	690	–	107
Kreise	6 002	683	127	18	5 174	3	866
Schleswig-Holstein	8 033	930	158	27	6 918	3	1 158
dagegen							
November 2017	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
Veränderung in %	- 2,6	- 11,7	- 30,4	- 30,8	- 0,2	- 66,7	- 14,0

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	255	42	-	-	213	-	47
02 Kiel	797	99	7	8	683	-	123
03 Lübeck	691	100	10	6	575	1	120
04 Neumünster	208	33	5	3	167	-	39
Kreisfreie Städte	1 951	274	22	17	1 638	1	329
51 Dithmarschen	297	45	12	-	240	1	72
53 Hzgt. Lauenburg	487	57	5	2	423	-	75
54 Nordfriesland	410	72	10	2	326	-	90
55 Ostholstein	676	84	23	3	566	1	107
56 Pinneberg	690	103	13	4	570	1	124
57 Plön	358	42	7	3	306	1	56
58 Rendsb.-Eckernförde	735	85	21	4	625	1	95
59 Schleswig-Flensburg	483	70	14	-	399	1	109
60 Segeberg	746	91	17	1	637	1	118
61 Steinburg	293	37	4	-	252	-	48
62 Stormarn	682	71	19	2	590	-	89
Kreise	5 857	757	145	21	4 934	7	983
Schleswig-Holstein	7 808	1 031	167	38	6 572	8	1 312
dagegen							
Oktober 2017	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
Veränderung in %	- 3,3	- 0,8	- 14,8	0	- 3,3	100,0	- 4,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Dezember 2016 bis November 2018



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im November 2018 nach Kreisen

